

Neue Romantik auf einer Alp

FREIBURG Im Openair-Kino Freiburg wird heute Abend der Film «Coeur Animal» gezeigt. Der Schweizer Film von Severine Cornamusaz erzählt die Geschichte des Bergbauern Paul. Auf seiner Alp geht es recht gemächlich zu und her. Doch der sture und schweigsame Paul hat seine Frau vernachlässigt. Ja, er behandelt seine Tiere fast besser als eine Frau. Das ändert sich, als er als Aushilfe den Saisonarbeiter Eusebio anstellt. Der redet viel, nennt die Dinge beim Namen und versprüht spanischen Charme. Das bringt Paul zum Nachdenken. Aber er braucht eine gewisse Zeit, bis er die eingefahrenen Wege verlassen kann. Ein kleiner ruhiger, aber doch schöner Film – genau das Richtige für einen unterhaltenden Kinoabend. *im*

Bollwerk Freiburg, Do., 12. August, 21.15 Uhr: «Coeur Animal».

Express

Wandern und Entdecken

DÜDINGEN Die Pro Senectute Freiburg lädt am Donnerstag, 19. August, in Düdingen und Umgebung zum Entdeckungswandern ein. Das Thema der Wanderung ist «Pilze sammeln». Eine direkte Kontrolle vor Ort ist organisiert. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr beim Parkplatz der reformierten Kirchgemeinde Düdingen. Die Wanderung unter der Leitung von Hubert Pauchard findet bei jeder Witterung statt. Anmeldung unter 026 3471240 oder 079 2632250. *ak*

Vorschau

138 Minuten Spannung pur

PLAFFEIEN Der Psychothriller «Shutter Island» mit Leonardo Di Caprio in der Hauptrolle verspricht einen hochspannenden Kino-Abend auf dem OS-Areal in Plaffeien. Die Handlung spielt im Jahr 1954. US-Marshal Teddy Daniels untersucht mit seinem Partner das Verschwinden einer Patientin aus einem Spital für psychisch gestörte Schwerverbrecher auf der Insel Shutter Island vor der Küste von Massachusetts. Schnell stellt er fest, dass er das Opfer einer Verschwörung ist. *ak*

Openair-Kino Plaffeien, Areal der OS. Do., 12. August. Die Vorstellung beginnt beim Eindunkeln (um ca. 21 Uhr).

Inserat

Hintercher-Bande zurück auf der Bühne

Das von Erfolg gekrönte **Freilichttheater** «D Hintercher-Banda» geht am Mittwoch in die zweite Spielsaison. Das Interesse am Stück ist ungebrochen: 16 Mal werden die Schauspielerinnen und Schauspieler vor vollen Rängen spielen.

KARIN AEBISCHER

Knapp 5000 Personen, die ein Ticket ergattern konnten, warten sehnsüchtig darauf, dass die Hintercher-Bande wieder die Bühne betritt. Am Mittwoch ist es so weit. Dann feiert das senslerdeutsche Freilichttheater in Alterswil die Premiere der zweiten Spielsaison. Die FN wollten von **Regisseur Mark Kessler** wissen, was neu und was gleich geblieben ist und ob die Diebesbande im nächsten Jahr eine weitere Spielsaison anhängen wird.

Mark Kessler, wie haben Sie und die Schauspieler sich auf die 16 Aufführungen vom 18. August bis 11. September vorbereitet?

Als Erstes haben wir für die fünf Schauspieler, die nicht mehr mitmachen wollten oder aus zeitlichen Gründen nicht mehr dabei sein konnten, neue Leute gesucht. Im März haben wir dann mit den Proben begonnen. Wir kamen zügig voran, da die neuen Schauspielerinnen und Schauspieler Erfahrung und Talent mitbrachten. Da auch eine Hauptrolle neu besetzt wurde – die des Franz Portmann – mussten jene Szenen intensiver geprobt werden. Es lief jedoch alles nach Plan.

Sind Sie mit der gleichen Motivation an die Arbeit gegangen wie vor der Uraufführung?

Die Motivation ist dieselbe, die Unsicherheit aber ist nicht mehr so gross. Beim ersten Mal wussten wir zum Beispiel nicht, ob die Schauspieler ohne Mikrofone laut genug sprechen würden und ob «D Hintercher-Banda», da es ja eine Uraufführung war, überhaupt ankommt. In dieser Hinsicht können wir der zweiten Premiere ruhig entgegenblicken.

War den Schauspielern der Text noch präsent oder fingen viele wieder fast bei null an?

Wir haben das Stück im vergangenen Jahr so oft aufgeführt, dass es ziemlich schnell ging, bis die Rollen wieder sassen.

Was unterscheidet die kommenden Aufführungen von jenen im Sommer 2009?

Was sicher anders sein wird, sind die Temperaturen und das Licht. Wir spielen in diesem Jahr knapp zwei Monate später. Somit kommen die



Zurzeit laufen am Spielort in Alterswil die letzten Proben. Regisseur Mark Kessler (r.) gibt wichtige Anweisungen.

Bild Charles Ellena

Lichteffekte besser zur Geltung und früher zum Tragen. Sonst hat sich nicht viel geändert, denn es ist eine Wieder-

«Das Wetter ist bei einem Freilichtspiel der unsicherste Faktor; das macht die Schauspieler und mich am meisten nervös.»

Mark Kessler
Regisseur

aufnahme desselben Stückes. Ich habe jedoch einige Dialoge dazugeschrieben, da eine zusätzliche Rolle geschaffen wurde. Durch einen Musiker mehr wird auch der musikalische Rahmen präsenter sein.

Die 3300 Tickets, die direkt über Ticketino verkauft wurden, waren am ersten Vorverkaufstag innerhalb von weniger als sechs Stunden weg.

Was hat diesen Ansturm bei Ihnen ausgelöst?

Wir hatten zwar einen grossen Ansturm erwartet, weil wir wussten, dass sehr viele Leute das Freilichtspiel unbedingt sehen wollten. Einige wollten auch ein zweites Mal mit dabei sein. Es war aber dann doch überraschend, dass die Tickets in sechs Stunden ausverkauft waren. Für alle Beteiligten ist dieser Erfolg super. Dass die Schauspieler jeden Abend vor ausverkauften Rängen auftreten können, ist nicht selbstverständlich.

Worin liegt der Erfolg des Sensler Freilichtspiels?

Ein Faktor ist sicher das Bedürfnis der Bevölkerung nach einem authentischen Theaterstück aus der Region, einem Stück Sensler Identität. Ein Theater-Klassiker wäre wohl weniger erfolgreich gewesen. Auch die Musik und die Kulisse tragen zum Erfolg bei. Nicht zuletzt ist das Ganze ein «Event», wie man heute sagt,

mit Hintercher-Küche, Hintercher-Laden und dem Friobastand mit Produkten aus der Region.

Ein Freilichtspiel ist auf gutes Wetter angewiesen. Haben Sie schon Langzeitprognosen konsultiert?

Wir lassen das auf uns zukommen. Das Wetter ist bei einem Freilichtspiel immer der unsicherste Faktor; das macht die Schauspieler und mich am meisten nervös.

Sehr viele Leute gingen beim Ticketverkauf leer aus. Tritt die Hintercher-Bande 2011 nochmals auf?

Aufgrund der grossen Nachfrage müssen wir uns dies ernsthaft überlegen. Es hängt jedoch davon ab, ob die Schauspieler und Mitarbeiter weiterhin motiviert sind, das gleiche Stück noch einmal aufzuführen. Klar ist, dass der Theaterverein Hintercher auch in Zukunft Freilichtspiele machen wird.

Inhalt: Fünf Männer auf Diebestour

Das Freilichtspiel «D Hintercher-Banda» basiert auf dem historischen Roman «Als die Nachtvögel kreisten» des Autors Christian Schmutz. Die Hintercher-Bande hatte Ende der 1930er-Jahre das Freiburgerland und das angrenzende Bernbiet mit ihren Diebestouren in Angst und Schrecken versetzt. Fast 190 Delikte gingen auf das Konto der Bande. Die fünf Männer trafen sich meist beim Anführer im Einzelgehöft Hintercher (Gemeinde Heitenried). Die Polizei hat sie schliesslich verhaftet und ins Gefängnis gesteckt. Neben den fünf Haupttätern wurden auch zehn weitere Männer und Frauen verurteilt. Der Ruf der Hintercher-Bande reicht bis in die heutige Zeit. *ak*

www.visilab.ch



Xenia Tchoumitcheva

VISILAB

IHRE BRILLE IN EINER STUNDE

Bis 31. August 2010

Sale 50%

auf eine grosse Auswahl an Markenbrillen*

*optische Fassungen (ohne Korrekturgläser) und Sonnenbrillen (ohne Korrekturgläser)

Die Visilab-Optikergeschäfte in Ihrer Region > Freiburg: Einkaufszentrum Pérolles • Villars-sur-Glâne: Einkaufszentrum Moncor